



Ein Rückblick vollster Zufriedenheit auf die Veranstaltungen „Fantreff – Die Eintracht kommt“

Von Jula Reichard

Die Fanbetreuung unserer Eintracht entwickelte zu Beginn der vergangenen Saison ein Projekt, welches die „Fan-Pk’s“ aus alten Tagen in neuem Gewand erscheinen lassen sollte. Ziel hierbei war es, die Nähe zwischen Fan und Verein zu stärken und die Bindung an die Mannschaft zu festigen. Außerdem sollten die künftigen Veranstaltungen die Arbeit der Fanclubs unterstützen. Sie tragen den Namen „Fantreff – Die Eintracht kommt“, und dieser ist sehr passend gewählt. Nun ist es unsere Eintracht, die in Form von Fanbetreuung und einem unserer Spieler des Profikaders die Fanclubs vor Ort besucht. Organisiert wird dies im Vorfeld in Zusammenarbeit mit den Fans. In Regionen wie Süd- oder Oberhessen, wo es sehr viele Fanclubs gibt, soll es dann auch möglich sein gleich sehr viele Fans zu erreichen.

Inhalt eines jeden Fantreffs ist immer eine Fragerunde, bei der Fans einmal persönlich Fragen an den Profi richten können, die ihn schon immer brennend interessierten. Die Erfahrungen aus den letzten Fantreffs zeigen, jedem waschechten Eintrachtler fällt hier etwas ein. Auch die anschließende Autogramm- und Fotostunde ist sehr beliebt. Egal ob jung oder alt, jeder möchte hier ein Andenken ergattern.

Am 15. Oktober wurde dieses Projekt erstmals in die Tat umgesetzt. Hierzu ging es nach Neu-Isenburg, Partner war der EFC Sinnlos. Die Fans konnten sich hier über einen lockeren und ausgelassenen Markus Steinhöfer freuen, der mit einem Augenzwinkern den legendären Grillunfall, den er zu Beginn der Saison zusammen mit Martin Fenin auf dem Balkon ihrer Wohnung verursachte, einmal aus seiner Sicht erzählte. Solche Kuriositäten fern ab dem Spielfeld, frisch aus dem Nähkästchen erzählt, erfreuen die Herzen der Fans.

Der nächste Fantreff ereignete sich im Odenwald, beim EFC Fürth, dem größten südhessischen Fanclub. Hier waren die beiden Youngsters Kreso Ljubicic und Faton Toski zu Gast. Schon hier zeigte sich, die Idee des Fantreffs fällt auf fruchtbaren Boden, denn es waren mehr als 100 Fans erschienen. Auf die Frage hin, welches Gefühl es ist in Frankfurt zu spielen, sprachen die beiden Spieler ein großes Kompliment an die Fans aus: „Die Stimmung ist fantastisch und gerade auch Auswärts sind die Bedingungen optimal. Unsere Fans machen jedes Spiel zum Heimspiel, immer sind sie es, die die Stimmung machen.“ Den Abschluss in der Hinrunde bildete der Fantreff in Hasselroth-Niedermittlau mit dem Fanclub-Arbeitskreis Main-Kinzig/Wetterau am 26. November 2008. Marco Russ und Kreso Ljubicic sorgten gemeinsam mit den 100 Besuchern für unvergesslichen Abend, nicht zuletzt auch dadurch, dass beide Spieler in der Nähe wohnen und somit als Lokalhelden den Fans Rede und Antwort standen.

Es sollte nicht bei drei Fantreffs bleiben, aufgrund der tollen Resonanz wurde hieraus fast eine Regelmäßigkeit. Nach der Winterpause durften sich Ümit Korkmaz am 11. März in Hanau und Martin Fenin gleich zwei Mal, am 22. April in Oberhessen bei den Oberhessenadlern und am 6. Mai in Grävenwiesbach-Laubach beim EFC Ohne Grenzen und dem EFC Taunusadler, den Fragen der Adleranhänger stellen und fleißig Autogramme schreiben.

Die beiden Spaßvögel der Mannschaft sind mittlerweile unzertrennlich. So sagte Ümit auf die Frage nach der Liebe, in seinem Leben gebe es momentan nur eine Person und das sei Martin Fenin. Auch Martin konnte wenige Wochen später in Oberhessen bestätigen: „Ümit übernimmt die Rolle der Freundin. Wir unternehmen fast alles zusammen und haben sehr viel Spaß.“ Ihnen gefällt es sehr gut in Frankfurt, da unsere Eintracht eine sehr junge Mannschaft ist und daher die Chemie untereinander stimmt. Ein weiteres Plus sind die Fans und die Atmosphäre. Dies war auch mit einer der Gründe, wieso Martin Fenin entschied, sein Heimatland Tschechien für die Eintracht zu verlassen. Er wurde darauf hin gefragt, wie er sich eingelebt hat und wie der Haushalt klappt: „Alles funktioniert hier prima, ich habe mich wirklich schnell eingelebt. Doch das Kochen lasse ich lieber, das habe ich einmal versucht und die Geschichte vom Grillunfall mit Markus Steinhöfer kennt ihr sicher alle...“. Kaum einer im Publikum konnte hier ein Lachen verkneifen. Auf dieses Stichwort hin meldete sich der Vorsitzende des Fanclubs Taunusadler, Ulrich Grün, zu Wort und überreichte Martin ein Präsent. Ein Einweggrill und ein besticktes Handtuch des Fanclubs, welches selbstverständlich auch zur Löschdecke umfunktioniert werden kann, soll Martin nun sicher zur Seite stehen.

Um das Engagement der Fans zu honorieren gab es am Ende der Veranstaltungen stets signierte Wimpel für jeden Fanclub, überreicht von Fanbetreuung und Spieler. In Oberhessen gab es hier gleich 14 an der Zahl, denn so viele Fanclubs umfasst der Verband der Oberhessenadler. Unsere Spieler wurden bei jedem Fantreff mit voller Euphorie erwartet, die Stimmung war stets herzlich und locker. Unsere Fanbetreuer Rudolf Köhler, Marc Francis und Ben Vogt zeigen sich glücklich gestimmt und können mit vollster Zufriedenheit auf die ersten Fantreffs zurückblicken und in Zukunft voller Optimismus weiteren entgegen schauen.